

Chronik des Obst- und Gartenbauverein Eresing

Am 16. März 1919 wurde auf Veranlassung des damaligen Bezirksgärtners Herrn Walterham aus Schondorf, durch Herrn Pfarrer Sohler eine Versammlung im Mechlerschen Gasthof (jetzt Alter Wirt) einberufen, der eine große Anzahl Eresinger Bürger Folge leistete – so steht es im Protokoll.

Der Grundgedanke zur Gründung eines Vereins war die Notwendigkeit des Obst- und Gemüseanbaus als Beschaffung von benötigter Nahrung und zusätzlicher Einnahmen.

Der Aufforderung von Herrn Walterham, in Eresing einen Verein zu gründen, folgten damals sofort 22 Mitglieder. Es entstand der „Obstbau- und Bienenzuchtverein Eresing“. Der erste Vorstand dieses Vereins wurde Franz Kruis, der Kassier war Michael Weis, als Ausschussmitglieder wurden Pfarrer Sohler und Johann Siebenländer bestimmt. Bemerkenswert ist auch, dass damals ein Obstbaum so wertvoll war, dass in einem Rundschreiben im Juli 1919 ein „rücksichtsloses“ Vorgehen gegen Obstbaumfrevler und Obstdiebe gefordert wurde. Sämtliche Mitglieder erklärten sich durch Unterschrift damit einverstanden.

Am 26. April 1921 trennte sich der Verein von den Bienenzüchtern und hieß nun nur noch „Obstbauverein Eresing“.

Der Beitrag betrug 3 M.

Anmerkung: Im Vergleich zum heutigen (= Jahr 1999) Jahresbeitrag von 15 DM war dies für die damalige Zeit ein beachtlicher Betrag.

Wie den Protokollen zu entnehmen ist, legte man großen Wert auf Schulung für Obstbaumanbau und -pflege. Sorten wurden vorgestellt und Schädlingsbekämpfung behandelt.

Im März 1922 wurde im Protokoll besonders erwähnt, dass „auch einige Frauen“ anwesend waren.

Die nächsten Versammlungen befassten sich mit der Anschaffung von Maschinen und immer wieder mit Baumpflege. Auch verbilligten, gemeinsamen Obstbaumkauf bot der Verein seinen Mitgliedern an. Immer wieder erwähnte man, dass die Versammlungen gut besucht waren, obwohl diese schon um „1/2 4 h“ stattfanden.

Ab 1934 herrschte ein leicht befehlender Ton. Der Bezirksobergärtner Walterham wurde zitiert: „Der Grundgedanke des Obstanbaus im neuen Reich muss sein – Deutschland muss seinen Bedarf an Obst selbst erzeugen“. Alte Bäume wurden nicht gefällt, sondern umgepfropft. Im selben Jahr beschloss man, Maschinen nur an Vereinsmitglieder auszuleihen. Die Obstbaumspritze z. B. kostete 20 M Leihgebühr. Der Jahresbeitrag war 1,50 M.

Ebenfalls wird nun von der Pflicht zur Obstbaumpflege berichtet.

Im Jahr 1937 ernannte man den 1. Vorstand Josef Widemann und den 2. Vorstand Ulrich Drexl auch auf 3 Jahre zum Ortsbauernführer. Der Verein senkte den Beitrag auf 1 M, um mehr Mitglieder zu bekommen.

Der neue Gartenbau-Bezirksberater, Herr Götz, wies auf das bestehende „Reichsgesetz“ zur Schädlingsbekämpfung und dessen Ausführung hin. Diese Bekämpfung musste sogar

mitgeteilt werden, Besitzer die keine Winterspritzung vornahmen, hatte man zu melden. Alte, unwirtschaftliche Bäume mussten ersetzt werden. Die Regeln waren streng, das Protokoll schloss mit einem „dreifachen Sieg-Heil...“.

In den letzten Kriegsjahren wurde es sehr ruhig im Verein, jeder im Dorf war mit anderen Problemen voll belastet. Am 28. Juli 1946 ging ein verheerender Sturm über unser Land, der auch in Eresing und Umgebung großen Schaden anrichtete. Diesem Unwetter fiel unsere etwa 800-1000jährige Linde am Dorfplatz zum Opfer.

Erst 1947 wurde der Weiterbestand des Vereins diskutiert und durch die Wahl eines gänzlich neuen Vorstandes gerettet.

1. Vorstand Michael Weis, 2. Vorstand Josef Drexl, Kassier und Schriftführer Alois Höß.

Weiter konnte man dem Protokoll entnehmen, dass es 1948 Dünger nur auf Marken und in begrenzten Mengen gab. Der Vereinsbeitrag wurde auf 2 M festgesetzt.

Am 5. Dezember 69 wurde anlässlich des 50jährigen Bestehens die Versammlung mit der Eresinger Volksmusikgruppe unter Leitung von Herrn Straßburger gestaltet und eine Pflanzenversteigerung abgehalten. Unser Verein zählte nun 56 Mitglieder. Im Jahr 1972 übernahm der 2. Vorstand Franz Diemer das Amt des verstorbenen 1. Vorstandes.

1973 stand ganz im Zeichen von Blumen. Hervorgehoben wurde auch die aktive Mitarbeit der Mitglieder am Spielplatzbau in Eresing. Eine neue Vorstandschaft wurde gewählt:

1. Vorstand Wilhelm Bohm, 2. Vorstand Erich Bader, Kassier Josef Loy, Schriftführer Xaver Schweiger, Baumwart Franz Diemer. Eresing nahm am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teil und erreichte einen ersten Platz.

Diese chronologische Auflistung - entnommen den Protokollen - zeigt, dass auch in unserer hektischen Zeit, ein Verein wie unser Obst- und Gartenbauverein seinen Platz im Ort hat.